



Protokoll Nr. 01/2025-2027 – Gemeindeversammlung

Dienstag, 17. Juni 2025, 20.00 Uhr, Sala sot igl Tez, Schulhaus Lantsch/Lenz

Vorsitz	Gemeindepräsident Simon Willi
Protokoll	Gemeindeschreiber Vitus Demont
Anwesend	25 Stimmberechtigte anwesend, Stimmbeteiligung 6.4 %
Stimmenzähler	Gaby Ulber, Oliver Wirz

1.	Begrüssung und Wahl zweier Stimmenzähler
2.	Jahresrechnung 2024 2.1. Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Bilanz 2.2. Revisionsberichte zur Jahresrechnung 2.3. Genehmigung Jahresrechnung 2024 und Entlastung Organe
3.	GEP 2026/27, Rahmenkredit über CHF 1'800'000
4.	Informationen Gemeindevorstand
5.	Varia

Trakt. 1 Begrüssung und Wahl zweier Stimmenzähler

Pünktlich eröffnet Gemeindepräsident Simon Willi die Gemeindeversammlung. Er stellt fest, dass die Einladung mit der Traktandenliste rechtzeitig erfolgte. Als Stimmenzähler schlägt der Gemeindepräsident Gaby Ulber und Oliver Wirz vor. Weitere Vorschläge erfolgen nicht. Die Stimmenzähler werden einstimmig gewählt.

Einstimmig werden Gaby Ulber und Oliver Wirz als Stimmenzähler gewählt.

Trakt. 2. Jahresrechnung 2024

Trakt. 2.1. Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Bilanz

Simon Willi zeigt sich über das gute Ergebnis 2024 erfreut. Dieses habe es der Gemeinde erlaubt, hohe Abschreibungen zu tätigen. Für die Vorstellung der Jahresrechnung 2024 erteilt Simon Willi dem Finanzverwalter der Gemeinde Ursin Fravi das Wort.

Ursin Fravi wird eine Übersicht über die Jahresrechnung 2024 geben. Sein Augenmerk gilt insbesondere Positionen mit grossen Abweichungen gegenüber dem Vorjahr bzw. gegenüber dem Budget. Ursin Fravi führt aus, dass der Ertragsüberschuss von CHF 117'000 höher ausgefallen wäre, wenn nicht so viel abgeschrieben worden wäre. Es sei aber im Interesse der Gemeinde, so viel wie möglich abzuschreiben. Am guten Ergebnis hätten insbesondere die Spezialsteuern (Liegenschaftssteuer, Grundstücksgewinnsteuern und Handänderungssteuern) beigetragen. Die Abschreibungen hätten 1.596 Millionen Franken und die Nettoinvestitionen 2.035 Millionen Franken betragen. Erfreulicherweise hätten die Nettoinvestitionen im Jahr 2024 selbst finanziert werden können.

Zur Erfolgsrechnung führt Ursin Fravi aus, der Gesamtertrag habe erstmals die 10 Millionen Franken überschritten. Der Aufwand liege bei 9 Millionen Franken. Auf entsprechende Frage von [REDACTED] führt Ursin Fravi aus, die Vorfinanzierungen beträfen öffentliche Bauten. In der Folge erläutert er insbesondere jene Positionen der Erfolgsrechnung, welche grössere Abweichungen zur Erfolgsrechnung 2023 bzw. zum Budget 2024 aufweisen. Insbesondere weist er auf die Zunahme des Aufwands in der Verwaltung infolge der Aufstockung der Stellenprozente in der Verwaltung, die Zunahme der Einnahmen bei Baubewilligungen, die Abnahme der Ausgaben im Bereich Gesundheit aufgrund der verbesserten Situation beim Spital Thusis hin. Im Bereich Kultur und Freizeit war der Beitrag für die Jubiläumsfeier Graubünden 2024 nicht budgetiert; entsprechend fielen die Ausgaben höher aus. Im Bereich Umwelt und Raumordnung waren die Unterhaltskosten für die Wasserversorgung rückläufig; gemäss Ursin Fravi könnte dies auf die Investitionen im GEP zurückzuführen sein. Schliesslich führt er die Entwicklung bei den Steuereinnahmen aus, insbesondere weist er auf die hohen Grundstücksgewinn- und Handänderungssteuern hin.

Weiter führt Ursin Fravi aus, beim Cash Flow / Selbstfinanzierung habe die Gemeinde im Jahr 2024 das sechstbeste Ergebnis bei Einführung von HRM 2 (Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell) erzielt. Es sei zukünftig wichtig, die Ausgaben im Griff zu haben und nur Investitionen zu tätigen, die man selbst finanzieren könne.

Zur Investitionsrechnung führt Ursin Fravi aus, dass bei den meisten Projekten die Ausgaben tiefer als die budgetierten Beträge seien. Vorgesehene Investitionen seien aber oft verschoben worden. Die Gemeinde weise eine sehr starke Investitionstätigkeit auf. Im Jahr 2024 habe man zusätzlich einen Kredit aufgenommen.

Die Investitionen beliefen sich in den Jahren 2010 bis 2024 auf netto total 31.7 Millionen Franken. Auf Nachfrage von [REDACTED], weshalb die Positionen in der Investitionsrechnung massiv unter Budget seien, führt Ursin Fravi aus, die Positionen würden nur den tatsächlich bis Ende 2024 ausgegeben Beträgen entsprechen.

Ursin Fravi stellt verschiedene Kennzahlen vor und hält abschliessend fest, dass die Finanzlage der Gemeinde Lantsch/Lenz im Vergleich zu anderen Gemeinden und zum Kanton sehr gut ist. Wichtig sei es, bei den Ausgaben sehr diszipliniert zu sein.

[REDACTED] erkundigt sich, weshalb kein Verfall der Gewährleistung für den Golfclub Lenzerheide (S. 6 des Anhangs zur Jahresrechnung 2024) vermerkt sei. Gemäss Ursin Fravi betrage die Laufdauer des Vertrags 50 Jahre.

Trakt. 2.2. Revisionsberichte zur Jahresrechnung

Simon Willi weist auf den Bericht der externen Revisionsstelle und auf den Bericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK) zur Jahresrechnung 2024 der Gemeinde Lantsch/Lenz hin. Simon Willi gibt Jeanne Richenberger, Präsidentin der Geschäftsprüfungskommission, das Wort.

Jeanne Richenberger führt aus, die GPK habe die Jahresrechnung 2024 der Gemeinde Lantsch/Lenz, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften geprüft. Für die Prüfung der Jahresrechnung sei die externe Revisionsstelle Manetsch Treuhand AG beauftragt worden. Nach Beurteilung der GPK entsprächen die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften.

Trakt. 2.3. Genehmigung Jahresrechnung 2024 und Entlastung Organe

Die GPK-Präsidentin Jeanne Richenberger empfiehlt, die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen und die zuständigen Organe zu entlasten.

Der Gemeindevorstand beantragt,

- ✓ die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen und die zuständigen Organe zu entlasten.

Der Antrag wird mit 25 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Trakt. 3 GEP 2026/27, Rahmenkredit über CHF 1'800'000

Für die Vorstellung der Vorlage zum Generellen Entwässerungsplan (GEP) 2026/27 erteilt Simon Willi dem Gemeindevorstand und Departementsvorsteher Fabian Simeon das Wort. Fabian Simeon führt aus, im Jahr 2026 soll die GEP-Etappe Pardi und im Jahr 2027 die Etappe Voia Pravenda/Bot umgesetzt werden. Die Kosten hierfür betrügen insgesamt 1.8 Millionen Franken (CHF 740'000 Pardi; CHF 1'060'000 Voia Pravenda/Bot). Auf entsprechende Nachfrage führt Fabian Simeon aus, es handle sich um jenen Teil von Pardi, für welchen noch kein GEP gemacht worden sei. Die Voia da Rofna sei für eine spätere Etappe des GEP vorgesehen. Zentrales Element des GEP sei die Trennung von Meteor- und Schmutzwasser.

■■■■■ erkundigt sich, wann die Bachsanierung vorgenommen werde. Fabian Simeon führt aus, die Bachsanierung folge später; diese werde sehr aufwendig werden. ■■■■■ erkundigt sich, ob der Bach bei dieser Gelegenheit offengelegt werde. Fabian Simeon führt aus, es werde erst später abgeklärt, welche Teile des Bachs allenfalls offengelegt werden könnten.

Auf die Frage, ob die Gemeinde für die anstehenden Bauprojekte Parkplätze zur Verfügung stellen müsse, führen Fabian Simeon und Simon Willi aus, es sei die Pflicht der Bauherren, Parkplätze bereitzustellen oder eine Ersatzabgabe zu bezahlen. Die Gemeinde müsse mit den Beträgen aus den Ersatzabgaben Parkplätze bauen. Die Bauherren hätten aber kein Anrecht auf bestimmte öffentliche Parkplätze. Aufgrund des Parkplatzmangels wäre es besser, den Bach nicht offenlegen zu müssen, um die entsprechenden Parkplätze beibehalten zu können.

Der Gemeindevorstand beantragt,

- ✓ den Rahmenkredit von CHF 1'800'000 für den GEP 2026/27 zuhanden der Urnenabstimmung zu verabschieden.

Der Antrag wird mit 23 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Trakt. 4 Informationen Gemeindevorstand

Keine.

■■■■■ weist auf die gute Jahresrechnung 2024 der Gemeinde Lantsch/Lenz hin und fragt, ob die Gemeinde die vom Bergsturz betroffene Gemeinde Blatten/VS durch einen finanziellen Beitrag unterstützen könnte. Simon Willi antwortet, der Gemeindevorstand werde sich mit dieser Frage an der nächsten Sitzung beschäftigen.

■■■■■ erkundigt sich über den Stand des Verfahrens zur Einführung von Tempo 30 auf der Kantonsstrasse durch die Gemeinde. Simon Willi erklärt, dass das Verfahren nach wie vor beim Obergericht des Kantons Graubünden hängig sei.

■■■■■ regt an, auf der Homepage der Gemeinde Lantsch/Lenz ein Organigramm mit den Stellenprozenten zu publizieren. SW führt aus, dass die Homepage der Gemeinde aktuell überarbeitet werde. Im Rahmen der Überarbeitung werde man das Organigramm prominenter platzieren.

■■■■■ erkundigt sich über die Möglichkeit, an der Voia da Brinzauls einen Zebrastreifen vorzusehen. Simon Willi erklärt, man habe die Möglichkeit bereits mehrmals abgeklärt. Die Rückmeldung sei immer gewesen, dass dies wegen der Posthaltestelle nicht möglich sei. ■■■■■ würde einen Fussgängerstreifen an besagter Stelle ebenfalls begrüssen. Fabian Simeon fügt hinzu, dass die Kantonspolizei rate von ab. Aufgrund der Situation in der Gemeinde liesse sich die Sicherheit dadurch nicht verbessern. Armon Margreth weist auf die Tempoanzeige hin, welche ebenfalls zu mehr Sicherheit beitrage.

Ende: 21.20 Uhr.

Lantsch/Lenz, 21. Juli 2025

Der Gemeindepräsident:

Der Protokollführer:

Simon Willi

Vitus Demont

Genehmigt am: